

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
33 (1886)**

45 (11.11.1886)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-675315](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-675315)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 §

1886. Donnerstag, 11. November. **N^o. 45.**

Gefundene Sachen.

1 Regenschirm, 1 Federmesser, 1 Schürze, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 schwarze Hutfeder.

Bekanntmachungen.

1) Das Repartitions-Register einer von der katholischen Kirchengemeinde Oldenburg pro 1. Mai 1886/87 in der ersten Hälfte des nächsten Monats zu zahlenden Umlage von $\frac{1}{4}$ der jährlichen Einkommensteuer und bezw. 40 § und 25 § Personensteuer, liegt vom 10. bis 23. d. Mts. in dem provisorischen Rathhause hieselbst öffentlich aus.

Oldenburg, aus dem Vorstande der katholischen Kirche, den 5. November 1886.

v. Schrenck.

2) Das Repartitionsregister einer in der 1. Hälfte des f. Mts. zahlbaren Umlage an die Kasse der katholischen Schule pro 1. Mai 1886/87 nämlich 10 % der Einkommensteuer vom städtischen Theil und 44 % vom ländlichen Theil der Schulsacht liegt vom 10. bis 23. d. Mts. in dem provisorischen Rathhause öffentlich aus.

Oldenburg, aus dem Vorstande der katholischen Schule, den 5. November 1886.

v. Schrenck.

3) Oeffentliche Sitzung der Armenkommission am Montag, den 15. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, im Markthallensaal.

Oldenburg, den 10. November 1886.

Armenkommission.

v. Schrenck.



**Oeffentliche Sitzung des Gesamtstadtraths
und Stadtraths am 2. Novbr. 1886, Abends
6 Uhr im Markthallenfaal.**

Es wurde verhandelt:

I. vom Gesamtstadtrath:

1. Als Vertrauensmänner für die Wahl der Geschworenen und Schöffen pro 1887 wurden gewählt die Herren Oberbürgermeister von Schrenck und die Rathsherren Meinardus und Schäfer.

2. In Betreff des Magistratsantrages wegen Anstellung eines Gehülfen des Hausvaters im Armenhause wurde von dem in Betracht kommenden Akteninhalte eingehend Mittheilung gemacht. Im Laufe der Debatte stellte das Stadtrathsmitglied Thorade folgenden Antrag:

„Der Gesamtstadtrath ersucht die Armenkommission baldthunlichst den Versuch zu machen, für einen Theil der jetzt im Armenhause befindlichen Kinder Unterkunft in geeigneten Familien zu suchen, um zunächst auf solchem Wege die erforderliche Entlastung der aufsichtführenden Personen herbeizuführen.“

Dieser Antrag wurde in namentlicher Abstimmung mit 14 gegen 4 Stimmen angenommen und war die Versammlung darüber einverstanden, daß damit der Magistratsantrag beseitigt sei.

Es stimmten für den Antrag Thorade: Amann, Brandes, Bruns, tom Dieck, Haake, Högl, Lueken, Spiesske, Thorade, Voß, Willers, Witte, Henjes, Bestrup; dagegen: Roggemann, Tenge, Weber, Wiebking. Es fehlten: Beek, Lohse, Niemöller und Schulze.

II. vom Stadtrath:

3. In der Angelegenheit, betreffend die von der Eisenbahn-Direktion beabsichtigte Aufhebung des Straßenübergangs über die Eisenbahn gegenüber der Georgstraße, schloß sich der Stadtrath der Ansicht des Magistrats, daß durch die beabsichtigte Aufhebung privates und öffentliches Interesse geschädigt werde, an, und erklärte sich einstimmig gegen die Ausführung dieses Planes.

4. Der Antrag des Magistrats vom 1. Nov. d. J. um Bewilligung von 265 *M* für Reparaturen zc. am Privat-Pulvermagazin wurde angenommen.

5. Auf Antrag des Magistrats vom 19. Oktober d. J. wurden dem Telegraphenboten Lohaus hieselbst die rückständigen Steuern, nämlich 13 *M* 62 *S* vom Grundbesitz und 5 *M* 31 *S* persönliche Steuern, erlassen.

6. Mit der vom Magistrat beabsichtigten Anstellung des Ingenieurs C. Früstück hieselbst als Hauptmann der Reserve-Spritze Nr. 3 an Stelle des verstorbenen Hofbäckers Schütte erklärte sich der Stadtrath einverstanden.

7. Der Antrag des Magistrats vom 22. Oktober d. J. auf Bewilligung von 50 *M* für Anpflanzung von Kastanienbäumen auf dem Spielplatz der Stadtmädchenschule wurde angenommen.

8. Die Angelegenheit wegen Errichtung eines Riechelwerks auf dem Pferdemarktplatz wurde von der heutigen Tagesordnung abgesetzt, weil einige Mitglieder der betreffenden Kommission nicht anwesend waren.

9. Der Vorsitzende theilte mit: Bei ihm sei ein Antrag zweier Stadtrathsmitglieder eingegangen, dahin gehend, zu veranlassen, daß die Frage einer etwaigen Reorganisation der Oberrealschule dem Stadtrath zur Berathung und Beschlußfassung unterbreitet werde.

Nun sei nach Mittheilung des Herrn Oberbürgermeisters die Schulkommission bereits mit der Frage befaßt und werde dem Magistrat und Stadtrath das Resultat ihrer Berathungen demnächst berichtlich zugehen lassen.

Bei dieser Sachlage erscheine es zweckmäßig, die Berathung im Stadtrath auszusetzen bis jener Bericht vorliege.

Der Stadtrath erklärte sich damit einverstanden, stellte jedoch an die Schulkommission das Ersuchen, ihre Berathungen in beregter Angelegenheit thunlichst zu fördern.

